

Jahresbericht 2024

Im Jahr 2024 waren wir weiter auf dem Weg, konfessions-unabhängige Spiritualität auf verschiedenen Wegen zu ermöglichen. Wir blicken zurück auf vielfältige Entwicklungen und Begegnungen mit Menschen, die uns auf ihre je eigene Weise verbunden sind. Neu im Vorstand engagiert sich Barbara Ahrendt als Schatzmeisterin. In unserem Jahresbericht geben wir einen Überblick über das Jahr 2024, mehr Eindrücke bietet die Homepage. Bitte schauen Sie unter www.unergruendlich.org

Spiritual Care in vielfältigen Lebenszusammenhängen

In diesem Jahr sind wir wichtige Schritte in unserem Anliegen gegangen, Spiritual Care in verschiedenen gesellschaftlichen und individuellen Kontexten zu fördern und anzubieten.

Ein wichtiges Arbeitsfeld bleibt dabei der Palliativbereich; hier ermöglichte das Palliativteam SAPV Köln weiterhin konfessions-unabhängige Spiritual Care durch die Einrichtung einer halben Stelle und darüber hinaus Spenden an den Unergründlich e. V., mit denen dank vieler weiterer Einzelspenden die zweite halbe Stelle gesichert ist.

Professionelle konfessions-unabhängige Spiritual Care-Begleitung erfolgte im palliativen und im alltäglichen Kontext, in existenziell belastenden Situationen und in Krisen. Unsere Mitarbeitenden Norbert Reicherts, Christoph Schmidt, Sabine Bödefeld und Sigrid Jamali-Meng haben im Jahr 2024 32 Einzel- und Familienbegleitungen, sozial-psychologische Beratungen und Spiritual Care-Begleitungen durchgeführt, manche einmalig, andere über einen längeren Zeitraum.

Neben den Begleitungen und weiteren Angeboten konnten auch im Jahr 2024 10 Arbeitsstunden/Woche für die Koordination und Weiterentwicklung der Idee des Unergründlich e. V. spendenfinanziert werden. Wir danken allen Beteiligten von Herzen!

Wie in den Vorjahren fand am 2. November 2024 ein besonderes Angebot in Kooperation mit der VHS Köln statt, diesmal als Tagesveranstaltung „Der eigenen Spiritualität auf der Spur“ mit verschiedenen Gruppenangeboten, wie einem Stadtspaziergang mit spirituellen Impulsen, dem Café Spiritualität, einer Einführung in Jin Shin Jyutsu und Gesprächsrunden. Gemeinsam mit dem Unergründlich e. V. führte die Deutsche Gesellschaft für Spiritual Care und existenzielle Begleitung, konfessions-, religions- und weltanschaulich unabhängig (DGSC) diese Veranstaltung durch. Die DGSC gründete sich im Februar 2024 und stellte sich am 2. November erstmals der Öffentlichkeit vor.

Das Angebot nutzten 82 Menschen unterschiedlichen Alters und mit ganz verschiedenen Perspektiven auf Spiritualität; einige kamen auch angeregt durch einen Beitrag des WDR, der kurz vorher in der Lokalzeit Köln über konfessions-unabhängige Spiritual Care und die DGSC berichtete.

Insgesamt erfuhren wir auch im Jahr 2024 durch viele Anfragen und Resonanzen, dass der Bedarf für konfessions-unabhängige Spiritual Care in Offenheit für alle Lebensentwürfe und Weltanschauungen nach wie vor groß ist und weiterwächst. Mit unserer Arbeit versuchen wir in verschiedenen Bereichen, die Menschen mit diesem Bedarf zu unterstützen und zu ermutigen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind unsere Mitarbeitenden vernetzt in Arbeitskreisen der Caring Community Köln, mit dem Mildred Scheel-Haus der Universität Köln, dem Palliativ- und Hospiz-Netzwerk Köln, der Arbeitsgruppe „Alter und Zukunft“ des Paritätischer Köln und der Stadtteilkonferenz Ostheim.

Weiterbildung

Unser im Jahr 2023 begonnenes Weiterbildungsangebot konnten wir 2024 ausweiten. Die erste große Weiterbildung in konfessions-unabhängiger Spiritual Care mit 104 Unterrichtseinheiten für verschiedene Berufsgruppen wurde im Frühjahr 2025 abgeschlossen. 9 Absolvent*innen sind nun auf dem Weg, spirituelle Begleitung in ihren Berufsalltag zu integrieren.

Im Herbst 2024 begann der zweite große Kurs mit jeweils einer ganzen Woche zu Beginn und Ende, monatlichen Supervisionen und Peer-Group-Treffen, der im Frühjahr 2025 endet. Dass dieses Angebot deutschlandweit einmalig ist, zeigt auch die Bereitschaft einiger Teilnehmer*innen, eine weite Anreise, zum Beispiel aus Frankfurt und Karlsruhe, auf sich zu nehmen. Die Bedeutung von Spiritual Care über den medizinischen Bereich hinaus spiegelt sich in der Gruppe wider: manche Teilnehmende sind in einem anderen Berufsfeld tätig, beispielsweise als Alltagshelferin, Trauerrednerin, Musiktherapeutin, Supervisor oder Sozialtherapeut.

Durch eine Förderung mittels des „Starke Veedel“-Programms der Stadt Köln konnten wir kostenfrei den Kurs „Spirituelle Alltagsbegleitung“ für alle Interessierten, unabhängig vom beruflichen Kontext, anbieten. Der Kurs umfasst 32 Unterrichtseinheiten an zwei Samstagen und vier Abenden. Von Januar bis März setzten sich 12 Teilnehmer*innen erfahrungsbasiert damit auseinander, wie sie spirituellen Nöten und Fragen ihrer Mitmenschen in Offenheit begegnen und so spirituelle Wegbegleitung im Alltag sein können.

Begegnungen

Auch im Jahr 2024 gab es verschiedene Veranstaltungen, bei denen spürbar wurde, wie vielfältig die Menschen und ihre Spiritualitäten sind, die sich bei Unergründlich begegnen oder sogar eine spirituelle Heimat gefunden haben.

Das „Café Spiritualität“ im freien Austausch über die eigenen spirituellen Themen erfreut sich großer Beliebtheit und gehört unter dem Titel „Spirituelle Selbstbestimmung“ zu den Selbsthilfegruppen des Paritätischer Köln. Dies zeigt die Bedeutung des Themas im Gesundheitswesen auch als Prävention und Bearbeitung spiritueller Krisen. Wir bedanken uns bei den gesetzlichen Krankenkassen für die Förderung!

Eine andere Form der spirituellen Begegnung - vierzehntägig per Zoom-Videokonferenz - gestaltet die Gruppe „unterwegs“, die sich auf der Grundlage von spiritueller Literatur austauscht.

Neben den regelmäßigen Lebensfeiern trafen sich im Frühjahr und Herbst auch wieder Menschen zu 6 Workshops, bei denen es um die Förderung der spirituellen Ressourcen ging. Wir gaben Impulse zum Thema „Träume und Visionen“, das auch beim Sommerfest aufgegriffen wurde, und boten Erfahrungen mit Jin Shin Jyutsu sowie gemeinsames Singen an.

Förderung und Unterstützung

Wir konnten unsere Arbeit nur dank 43 Pat:innen und vielfältigem ehrenamtlichen Einsatz bei unseren Veranstaltungen sowie finanzieller Zuwendungen fortsetzen. Im Jahr 2024 hat der Verein 27.525,51 € erhalten, aus denen die konfessions-unabhängigen Spiritual Care-Begleitungen, die Honorarkräfte, die laufenden Kosten für die Veranstaltungen und die Weiterentwicklung des Vereins und seiner Idee finanziert werden konnten.

Wir danken allen Spender:innen und Engagierten von Herzen für die Verbundenheit und wertvolle Unterstützung unserer Arbeit!

Birgit Boukes

Katrin Sattler

Barbara Ahrendt

(Vorstand)